

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/2020/085

Fachbereich/Amt: I - Kämmerei
Bearbeiter-in/Tel.: Herr Wichelmann / 604-200

Datum: 28.05.2020

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Tourismus	16.06.2020	öffentlich

Haushaltssituation der Gemeinde Bad Zwischenahn

Bericht zur Haushaltssituation im Jahr 2020

Ein Bericht über die bisherige Entwicklung in diesem Jahr und eine Aufstellung über die zu erwartenden Verbesserungen und Verschlechterungen in diesem Jahr sind beigefügt.

Grundsteuer A und B

Das Vorauszahlungssoll befindet sich mit 355.000 € bzw. 4.780.000 € insgesamt etwa 100.000 € oberhalb des Ansatzniveaus.

Gewerbsteuer

Bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie hatten sich die Gewerbesteuereinnahmen in diesem Jahr sehr erfreulich entwickelt. Mitte März betrug das Veranlagungssoll für dieses Jahr insgesamt 11,5 Mio €. Seither haben wir viele neue Vorauszahlungsbescheide für dieses Jahr erhalten, mit denen die Vorauszahlungsbeträge von coronageschädigten Firmen herabgesetzt wurden. Das Veranlagungssoll ist inzwischen auf 10,5 Mio € gesunken.

Es ist davon auszugehen, dass es in den nächsten Monaten noch weitere Herabsetzungen geben wird, mit denen das zu erwartende Ergebnis 2020 weiter sinken wird. Da wir aber bereits 6,1 Mio € an Gewerbesteuerzahlungen erhalten haben, werden die Einnahmen nicht ins Bodenlose stürzen. Wie bereits berichtet hat das Finanzamt aber angekündigt, dass wir in einem älteren Fall, in dem wir im Jahr 2012 Gewerbesteuer inkl. Zinsen von rd. 2 Mio € erhalten haben, voraussichtlich noch in diesem Jahr Beträge erstatten müssen. Zur genauen Höhe wollte sich das Finanzamt nicht äußern.

Insgesamt halten wir es weiterhin für durchaus realistisch, dass der Haushaltsansatz von 9 Mio € erreicht werden kann, gehen aber vorsichtshalber von einem Ergebnis von 8 Mio € aus.

Im Rahmen des Konjunkturpaketes ist eine pauschale Entschädigung der Kommunen für entgangene Gewerbesteuereinnahmen vorgesehen. Die Leistungen sollen die Kommunen noch in diesem Jahr erhalten. Wie hoch die Zahlungen an unsere Gemeinde sein werden, können wir derzeit noch nicht absehen. Zur Sitzung sollten wir die Höhe näher einschätzen können.

Einkommensteuer

Die im Mai vorgenommene Steuerschätzung prognostiziert für die niedersächsischen Kommunen gegenüber der Herbstschätzung 2019 Verluste in Höhe von 10,4%. Für uns würde dies Mindereinnahmen von 1.340.000,-€ in diesem Jahr bedeuten. Diese Zahl ähnelt unserer eigenen Prognose, die wir im Mai vorgelegt haben.

Umsatzsteuer

Bei der Umsatzsteuer gehen wir weiterhin von Verlusten in Höhe von 230.000,-€ gegenüber unserem Haushaltsansatz aus.

Sonstige Steuern

Die hohen Verluste im Vergleich zum Vorjahr sind darauf zurück zu führen, dass wir die Zweitwohnungssteuer für dieses Jahr aufgrund des neuen Berechnungsmaßstabes noch nicht veranlagten konnten. Diese Einnahmerückstände werden wir aber wieder ausgleichen. Bei der Spielgerätesteuer sind aufgrund der coronabedingten Schließungen seit Mitte März Mindereinnahmen zu erwarten.

Schlüsselzuweisung

Auf die Schlüsselzuweisung für 2020 hat die Pandemie keinen Einfluss, da hierfür die Steuereinnahmen im Zeitraum 01.10.2018 bis 30.09.2019 zugrunde gelegt werden. Wir hatten bereits in den Etatberatungen nach Eingang der vorläufigen Grundbeträge berichtet, dass das Ergebnis 2020 besser als der Haushaltsansatz ausfallen wird. Wir haben jetzt die Abrechnung erhalten, wonach wir Mehreinnahmen von 560.000,-€ erhalten werden.

Gesamtzahlen

Wir erwarten eine Gesamtverschlechterung um 2.664.000,-€, der mit einem Plus von 1.761.900,-€ beschlossenen Ergebnishaushalt würde dann mit einem Defizit von ca. 900.000,-€ abschließen. Hierbei sind aber noch nicht die in der Höhe unbekanntes Einnahmen aus der Entschädigung für die entfallenden Gewerbesteuererinnahmen eingerechnet. Vermutlich werden diese ausreichen, um das Defizit auszugleichen.

Die Liquidität verbessert sich natürlich auch entsprechend. Unsere in den Berichten von April und Mai getroffene Prognose, dass die liquiden Mittel zur Finanzierung des Haushalts 2020 ausreichen werden, wird hierdurch bestätigt.

Welche Auswirkungen auf die Haushaltsplanung der kommenden Jahre ist zu erwarten?

Gegenwärtig können noch keine verlässlichen Prognosen abgegeben werden, wie stark sich die Corona-Pandemie auf die Steuereinnahmen in den kommenden Jahren auswirken wird. Die jetzt durchgeführte Steuerschätzung im Mai dient normalerweise als Grundlage für die Erarbeitung der sog. Orientierungsdaten, auf deren Grundlage die öffentlichen Haushalte die Finanzplanung für die kommenden Jahre vornehmen. In diesem Jahr soll aber im August eine zusätzliche Steuerschätzung vorgenommen werden, aus der die in diesem Jahr erst im September zu erwartenden Orientierungsdaten erarbeitet werden sollen.

Die jetzt bekanntgegebene Steuerschätzung Mai wird also nicht Grundlage der Finanzplanung 2021 bis 2024 sein. Die im vergangenen Jahr für 2020 prognostizierten Steuereinnahmen für 2020 sollen demnach im Jahr 2022 bei der Gewerbesteuer wieder erreicht und bei der Einkommensteuer sogar leicht überschritten werden. Gegenüber den bislang für 2022 ff. erwarteten Einnahmen gibt es aber weiterhin starke Verluste. Wenn wir auf Grund-

lage der Steuerschätzung vom Mai unsere Haushaltszahlen für die wichtigsten Einnahmepositionen hochrechnen, ergeben sich folgende Zahlen:

Gewerbesteuer

Für 2020 erwarten wir Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von 8 Mio €. Mit den Steigerungsraten der Steuerschätzung Mai würden wir in den kommenden Jahren folgende Ergebnisse erzielen:

Jahr	%-uale Steigerung Steuerschätzung	Ergebnis Bad Zwischenahn	Ansätze Planung 2020 – 2023	Differenz
2021	+ 23,6%	9.888.000	9.360.000	+ 528.000
2022	+ 2,2%	10.105.000	9.640.000	+ 465.000
2023	+ 3,5%	10.458.000	9.880.000	+ 578.000

Ein kurioses Ergebnis: Trotz der Einbrüche im Jahr 2020 steigen unsere Einnahmen in den Jahren 2021 bis 2023 gegenüber unserer bisherigen Planung! Diese Entwicklung entsteht dadurch, dass wir in diesem Jahr weniger Einbrüche erwarten (-11,1% gegenüber dem Ansatz 2020) als die Steuerschätzung sie ansetzt (- 21,1%). Durch die enorme Steigerung im Jahr 2021 (bislang war eine Steigerung gegenüber 2020 von 4% angesetzt, jetzt sind es 23,6%), stehen wir in der Finanzplanung auf einmal besser da als zuvor.

Es bleibt abzuwarten, ob die Steuerschätzung für August diese Entwicklung bestätigen wird. In unsere Finanzplanung wird die Steuerschätzung bei der Gewerbesteuer aber ohnehin nur begrenzt einfließen, da wir den Haushaltsansatz für 2021 wie in der Vergangenheit auch nicht anhand der Orientierungsdaten errechnen, sondern auf Grundlage der im Herbst vorliegenden Vorauszahlungsbeträge für 2021.

Einkommensteuer

Für 2020 erwarten wir Einnahmen in Höhe von 11.560.000 € (Ansatz 12,9 Mio abzgl. Verschlechterung 1.340.000 €). Auf der Grundlage der Steuerschätzung ergeben sich folgende Entwicklungen:

Jahr	%-uale Steigerung Steuerschätzung	Ergebnis Bad Zwischenahn	Ansätze Planung 2020 – 2023	Differenz
2021	+ 8,9%	12.588.000	13.500.000	- 962.000
2022	+ 6,0%	13.344.000	14.300.000	- 956.000
2023	+ 5,9%	14.131.000	15.100.000	- 969.000

Trotz beträchtlicher Zuwachsraten in den Folgejahren bleiben hiernach also die Einnahmen pro Jahr um fast 1 Mio € gegenüber unserer bisherigen Planung zurück.

Schlüsselzuweisung

Die Finanzausgleichsleistungen der kommenden Jahre lassen sich aufgrund der Zahlen der Steuerschätzung nicht berechnen. Allgemeine Tendenzen lassen sich allerdings ablesen: Das zu verteilende Steueraufkommen des Jahres 2020 des Landes und der Kommunen wird gegenüber 2019 deutlich zurückgehen und erst ab 2022 wieder das alte Niveau erreichen. Da wir weiterhin davon ausgehen, dass wir im Jahr 2020 im Vergleich zum Bundesdurchschnitt geringere Einbrüche bei der Gewerbesteuer erleben, werden wir im Finanzausgleich für 2021 vermutlich als relativ steuerstarke Kommune eingestuft und erhalten von dem sehr viel kleineren Kuchen auch noch einen kleineren Teil als bisher. Wir erwarten bei der Schlüsselzuweisung für das Jahr 2021 und auch die kommenden Jahre für uns noch

größere Verluste als bei der Einkommensteuer. Diese Verluste werden in allen Jahren im deutlichen siebenstelligen Bereich liegen.

Jahr	%-uale Steigerung Steuerschätzung	Ergebnis Bad Zwischenahn	Ansätze Planung 2020 – 2023	Differenz
2021	?	?	8.720.000	?
2022	?	?	8.720.000	?
2023	?	?	8.650.000	?

Kreisumlage

Rechnerisch gibt es eine teilweise Gegenfinanzierung durch die Kreisumlage. Sie würde in Höhe von 30% der fehlenden Einnahmen bei der Einkommensteuer und der Schlüsselzuweisung sinken, wenn der Hebesatz in jetziger Höhe bestehen bleibt.

Finanzierung von Investitionen

Es ist davon auszugehen, dass uns in jedem Jahr der Finanzplanung gegenüber der jetzigen Planung mehrere Mio € fehlen werden. Aus dem Konjunkturpaket können wir nach einer ersten Durchsicht in den Bereichen KiTa und Ganztagschulen zusätzliche Mittel erhoffen, für Sportstätten ist auch ein kleinerer Betrag vorgesehen. Den ersten Verlautbarungen lässt sich aber nicht entnehmen, inwieweit wir hier vom Konjunkturpaket profitieren können. Wir hoffen auf nähere Informationen bis zur Sitzung.

Mit diesen zusätzlichen Mitteln können wir vielleicht einen Teil der bestehenden Deckungslücke füllen. Der größte Teil der Lücke wird aber in jedem Fall bestehen bleiben.